



Umgang mit Betroffenen einer Borderline-Persönlichkeitsstörung nach einer Selbstverletzung

Das Aufsuchen der Notaufnahme verursacht bei Betroffenen eine hohe Anspannung. Betroffene, Angehörige und Fachleuten möchten gemeinsam diese Situation verbessern.

Angestrebte Ziele

Eskalationen vorbeugen. Verbale, und/oder körperliche Aggressionen vermeiden. Ein entspannter Umgang miteinander, auf sachlicher und fachlicher Ebene.

Deeskalationsmöglichkeiten

- ❖ Sprechen Sie mit und nicht über den Betroffenen
- ❖ Kann die/der Betroffene in einem ruhigen Bereich warten? Patient nicht alleine lassen, da in Ausnahmeständen die Gefahr besteht das scharfe Gegenstände für eine Selbstverletzung missbraucht werden.
- ❖ Erkundigen Sie sich ob die/der Betroffene einen Krisenpass bei sich trägt
- ❖ Können Wünsche oder Bedürfnisse der Betroffenen berücksichtigt werden? z.B., möchten weibliche Betroffene manchmal nur von Frauen behandelt werden oder in Anwesenheit einer Krankenschwester (evtl. liegt Trauma vor)
- ❖ Erklären Sie, welche Schritte durchgeführt werden müssen
- ❖ Fragen Sie nach, ob Sie den Betroffenen ohne Probleme berühren können
- ❖ Erkundigen Sie sich, ob ein evtl. Angehöriger anwesend bleiben soll oder lieber außerhalb des Behandlungsraum warten soll

Betroffene - erklären

- ❖ Selbstverletzungen erfolgen nicht aus Langeweile
- ❖ möchten Ihnen keine zusätzliche Arbeit bescheren
- ❖ Menschen mit einer Borderline-Problematik „stehen“ nicht auf Schmerzen
- ❖ die Selbstverletzung ist ein Symptom der Erkrankung
- ❖ wäre es sinnvoll, die/den Betroffene/n einem Psychiater vorzustellen?
- ❖ trotz eines freundlichen Umgangstones kann ein „zuviel“ an Zuwendung die Tendenz zur Selbstverletzung triggern.
- ❖ fragen Sie nach verdeckten Verletzungen, da diese manchmal verschwiegen werden

Für Ihr Verständnis und die Einbeziehung der aufgeführten Strategien in Ihren Behandlungsalltag bedanken wir uns im Namen aller Betroffenen und ihrer Angehörigen. Selbstverständlich stehen wir jederzeit für Fragen oder Anregungen zu Ihrer Verfügung unter:

Borderline.Trialog.Regensburg@t-online.de

Im Namen des Trialog-Teams-Regensburg
Rainer Primbs
Patientenfürsprecher (Kath. Akademie Rgbg.)